

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb des Bezirks 9 S. Anzeigen die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 97.

Winnenden, Dienstag den 21. August

1888.

Winnenden.  
Es ist ein  
**Wamms und eine Wagenmücke**  
gefunden worden und sind Eigentumsansprüche binnen **8 Tagen** geltend zu machen.  
Den 20. August 1888.  
**Stadtschultheißenamt**  
Jent.

Winnenden.  
**Pfösch-Verkauf.**  
Heute Dienstag, morgen 7 Uhr kommt der Pfösch auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. **Stadtpflege.**

**Feuerwehr Winnenden.**  
Nächsten **Mittwoch den 22. August**, abends 6 Uhr haben **sämtliche Mannschaften** als: Steiger-, Retter-, Fluchtungs-, Schlauch-, Hydranten-, Spritzen-, Wach-, Butten- und Schapfenmannschaft zu einer gemeinschaftlichen **Vorübung** auszurücken. Sammlung präzis 5 1/2 Uhr Marktplatz. **Das Kommando.**

**Feuerwehr Winnenden.**  
Zu der am **24. ds. Mts.** abzuhaltenden **Hauptprobe** haben sämtliche zur Feuerwehr eingeteilten Mannschaften **morgens 7 1/2 Uhr** auszurücken. Sammlung: Bahnhofstraße beim Fruchtkasten. **Das Kommando.**

Winnenden.  
In der Nähe von hier ist ein **hübsches Anwesen**, bestehend in einem kleineren 2stöckigen **Wohnhaus** mit großem **Baum- und Gemüsegarten** dem Verkauf ausgesetzt. Dasselbe eignet sich für jeden Handwerker oder auch zu einem Privatsitz. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.  
**Für Metzger!**  
Ludwig Schmid von Leutenbach kauft immerwährend **Beiner** zu den höchsten Preisen. Auf Wunsch werden solche zu jeder Zeit im Hause abgeholt.

Waiblingen.  
**Landwirtschaftliche Vereinsache.**  
Am **Freitag den 24. ds. Mts.** (Bartholomäusfeiertag) nachmittags 2 1/2 Uhr findet in der **Krone in Winnenden** eine Plenarversammlung des landwirtsch. Vereins statt, wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden.  
**Tagessordnung:**

Vornahme der versfallenen Wahlen,  
Besprechung von Tagesfragen unter Anschluß an Einleitungen des Gutspächters Schwarz in Remsed und des Schullehrers Sälzer in Bittensfeld.  
Den 14. August 1888.  
Vorstand: Regierungsrat **Thym.** Sekretär: Stadtschultheiß **Geil.**

Winnenden.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus dem Nachlaß des **Wilhelm Benz**, gewesenen Hafners hier kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Die Hälfte an:  
2 a 46 qm einer 2stod. Behausung mit Keller, Hofraum und Traufrecht in der Schulgasse,  
Anschlag . . . 2200 Mk  
angekauft zu . . . 2060 "  
**Ader Belg Untenhinans:**  
16 a 30 qm im Seizlensbrunnen,  
Anschlag . . . 850 Mk  
angekauft zu . . . 800 "

am nächsten **Samstag den 25. ds. Mts.**, nachmittags 2 Uhr in hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 18. Aug. 1888. **K. Amtsnotariat.**  
Hf. **Stroh, A.-B.**

**Ranschaub-Verkauf.**  
Am **Mittwoch den 22. August**, Vormittags 8 Uhr werden aus den **Waiblinger Stadtwaldungen** ca. 110 **Wellen Ranschaub** verkauft. Zusammenkunft in der **Krone in Buoch.**

**Ranschaub-Verkauf.**  
Am **Mittwoch den 22. August**, Vormittags 8 Uhr werden aus dem Staatswald **Koßberg und Marschall** ca. 75 **Wellen Ranschaub** verkauft. Zusammenkunft in der **Krone in Buoch.**

Winnenden.  
**Schreiner-Gesuch.**  
Ein geordneter Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei **F. Schmalzried**, Schreiner.

Winnenden.  
Ein ordentlicher **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **F. Schmalzried**, Schmiedmeister.

Winnenden.  
Unterzeichneter hat zwei starke **Zweispänner-Wagen** samt Leitern billig zu verkaufen.  
**Karl Kögel**, Schmied.

Winnenden.  
Ein 3 Eimer haltendes **Faß** hat zu verkaufen **Joh. Diener** Witwe.

**Nellmersbach.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Uhrmacher** niedergelassen habe. Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthe Kundschaft mit nur reeller und guter Ware zu bedienen, bemerke ich, daß **Reparaturen** schnellstens und billigt ausgeführt werden. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet **achtungsvoll** **Gottlob Dobler**, Uhrmacher.

Winnenden.  
**Guten Most**  
hat zu verkaufen Stationsmeister **Höschele.**

Guter reiner **1887er Wein** ist zu haben per **3 Mi 9 Mark.** Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
6 **3 Mi guten Apfelmoss** hat zu verkaufen, auch wird derselbe imitweise abgegeben. **Frau Manz** Witwe.

Winnenden.  
Eine guterhaltene **Mostpresse** mit 2 eisernen Spindeln, sehr stark in Eisen wie in Holz, hat wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Wilh. Friedrich.**

Ein guterhaltenes **Kinderwägle** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**Kehlkopfskatarrh.**  
Herrn Dr. **Bremicker**, prakt. Arzt in Glarus! Besten Dank für die briefliche Heilung eines Kehlkopfskatarrhes mit Heiserkeit, starkem Husten, Verschleimung, Auswurf, Magenbeschwerden, Verstopfung. Ranzach, Juli 1887. A. Selig. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.“

# Register

über Anträge auf Erhebung der Beiträge zu der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft von nicht grundsteuerpflichtigen Betriebs-Unternehmern,

Anlage A der Ministerial-Verfügung vom 13. März 1888,

# Listen

über die fingierten Steuerkapitale,

Anlage B der Ministerial-Verfügung vom 13. März 1888,

# Quartier-Listen

sind vorrätig zu haben:

# Quartierbillette

werden schnell und billig angefertigt in der  
**E. Huss'schen Buchdruckerei**  
Winnenden.

Winnenden.

# Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters, Schwiegers und Großvaters

## Wilhelm Wahl, Oekonom

für die reichen Blumen Spenden und das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Faber spricht ihren innigen tiefgefühlten Dank aus im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die Witwe:

**Heinricke Wahl geb. Baumann.**

Winnenden.

# Das Oehmdgras

von ungefähr 1 1/2 Viertel Baumgut hat zu verkaufen

Schod, Schuhmacher.

Winnenden.

1 1/2 Moraaen

# Oehmdgras

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

# 700 Mark

sind auf doppelte Güterversicherung zum Ausleihen parat.  
Zu erfragen bei d. Redaktion d. Bl.

# Landesnachrichten.

\* Winnenden, 17. Aug. Während der diesjährigen Herbstübungen werden im Oberamtsbezirk Waiblingen nach dem R.-B. folgende Einquartierungen statthaben:

Winnenden. Am 11., 12 und 13. Septbr. Stab der 51. Inf.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 6 Pferde, Regtsstab 119 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 40 Mann, 7 Pferde, Regtsstab F.-A.-R. 29 mit 3 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 9 Mann, 8 Pferde, I. Batt. 119 mit 17 Offizieren, 39 Unteroffizieren, 400 Mann, 8 Pferde, Stab des II. Batls. 119 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 4 Pferde, 2 Komp. II. Batls. 119 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferde, Stab der II. Abtlg. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 6 Mann, 8 Pferde, 5. Batt. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 60 Mann, 45 Pferde; am 15. und 16. Septbr. Stab der 52. Inf.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 6 Pferde, Stab der 26. Kav.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 7 Mann, 12 Pferde, Regtsstab 121 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 40 Mann, 7 Pferde, II. Batt. 121 mit 17 Offizieren, 39 Unteroffizieren, 400 Mann, 8 Pferde, 1 Komp. I. Batls. 121 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd, Regtsstab Drag.-R. 25 mit 6 Offizieren, 6 Unteroffizieren, 18 Mann, 34 Pferde, Stab der III. Abtlg. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 6 Mann, 8 Pferde, 7., 8. und 9. Batt.

F.-A.-R. 29 mit 15 Offizieren, 39 Unteroffizieren, 240 Mann, 240 Pferde.

Waiblingen. Am 15 und 16. Septbr. Stab der 26. Division mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 7 Mann, 9 Pferde, Stab der 51. Inf.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 6 Pferde, Regtsstab 119 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 40 Mann, 7 Pferde, II. Batt. 119 mit 17 Offizieren, 39 Unteroffizieren, 400 Mann, 8 Pferde, Stab des I. Batls. 119 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 4 Pferde, 2 Komp. I. Batls. 119 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferde, 6. Batt. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 60 Mann, 45 Pferde, 1. Komp. Pion.-Bat. 13 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 80 Mann, 6 Pferde; am 17. Septbr. Stab der 26. Division mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 7 Mann, 9 Pferde, Stab der 52. Inf.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 6 Pferde, Stab der 13. Art.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 4 Mann, 5 Pferde, Stab der 26. Kav.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 7 Mann, 12 Pferde, Regtsstab 122 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 40 Mann, 7 Pferde, II. Batt. 122 mit 17 Offizieren, 39 Unteroffizieren, 400 Mann, 8 Pferde, Stab des F.-Batls. 122 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 4 Pferde, 2 Komp. F.-Batls. 122 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferde, Stab der II. Abtlg. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 6 Mann, 8 Pferde, 5. Batterie F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 60 Mann,

# Heilungen

der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

**Gesichtsauslässe**, Säuren, Miteffer. Fr. Jeremias, Feuerbach.  
**Rechtkopfkatarrh**, heft. Husten, Verschleimung, Rauheit im Halse, **Magenbeschwerden**, **Augenschwäche**, Schmerzen im Rücken und Kreuz. A. Fricker, Kitzlegg.  
**Kropf**, **Galsanschwellung**. J. Geiger, Neuenburg.  
**Blasenkatarrh**, Harnzwang, blut. Ausfluß. Frau Wagner, Todt-Weg.  
**Bettläsien**, Wasserbrennen, Alter 17 J. J. Lacher, Sigmaringen.  
**Diagenkatarrh**, Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen. G. Hagenfuß, Stuchen.  
**Pflechten**, nässende, beißende, seit 5 Jahren. J. Benz, Mettmensstetten.  
**Blutschicht**, hochgradig, **Blutarmut**, Frösteln, g. Mattigkeit, unregelm. Schmerzh. Regeln, kurzatmigkeit, Herzklopfen, **Nervosität**. N. Imhof, Konolfingen.  
**Rheumatismus**, heft. stechende Schmerzen. J. Brömer, Hauen a. A.  
**Luftröhrenkatarrh**, **Rechtkopfkatarrh**, Heiserkeit, Husten, Auswurf, Verschleimung, Trockenh., Breunen im Halse, **Athembeschwerden**, Mattigkeit. Frau Lerch, Heimiswil.  
**Magen- u. Darmkatarrh**, Stuhlwang, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Galsanschwellung, **Rheumatismus**. B. Brühlmann, St. Gallen.  
**Darmkatarrh**, Blähungen, Schmerzen im Unterleib, Stuhlwang. A. Jenner, Stühnacht.  
**Lungenleiden**, **Tuberculose**, heft. Husten, Auswurf, Verschleimung, Atembeschwerden, Mattigkeit, Schwäche, Kopfschmerz. Frau Bachmann, Heimberg.  
**Sicht**, in Hüften. L. Jaques, Avenches.  
**Sommersprossen**. H. Hemrion, Allaman.  
**Blutschicht**, **Weißfluß**, bleiche Gesichtsfarbe, Frösteln, abwechj. mit Hitze, Mattigkeit, Herzklopfen, kurzatmigkeit, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz. N. Schwörer, Wittenbach.  
**Nervenleiden**, **Nervosität**, Aufgeregtheit, zitternde Hände. G. Hofmann, Herisau.  
**Gebärmutterleiden**, Schmerzen im Unterleib, Kopfschmerz, unregelm. Periode. Weißfluß, **Blutarmut**, **Krampfaderen**, Kropf, Frostbeulen. H. Steinmann, Luzern.  
**Fußgeschwüre** mit Entzündung und Anschwellung, Salzfluß. A. Schwab, Richwil.  
**Augenentzündung**, **Augenschwäche**; war arbeitsunfähig. N. Schod.  
**Bandwurm** mit stopf, ohne Vorkur. Chr. Schweizer, Hemberg.  
**Kopf- und Gesichtschmerz**, seit 15 J. Alter 77 J. M. Abplanalp, Innertkirchen.  
**Nasenröthe**. Bertha Axiolat, Chailly b. Clarenz.  
**Keine Geheimmittel**. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste **Verschwiegenheit!**  
 An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist. 2250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 u. 1887. Broschüre: „**Behandlung und Heilung von Krankheiten**“ wird gratis u. franco versandt. **Unentgeltliche Sprechstunden** durch einen in **Deutschland approbirten Arzt**: in **Stuttgart**, Alleenstraße 3 II. jeden **Sonntag**, **Montag** u. **Dienstag**; in **Karlsruhe**, Nowaksanlage 7, jeden **Mittwoch**; in **Mannheim**, Schweigingerstraße 16 I, jeden **Donnerstag**; in **Strasburg**, Steinstraße 54 I, jeden **Freitag** u. **Samstag** von Morg. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. Man adressire: „An die **Privatpoliklinik**, Kirchstraße, **Glarus** (Schweiz).“

Winnenden.

# Bestellungen auf zerkleinerten Karlsruher prima Gascoaks

bei 20 Ztr. 1 Mark 38 Pfg., unter 20 Ztr. 1 Mark 40 Pfg. per Ztr.

# Ehrenfelder prima Gascoaks

bei 20 Ztr. 1 Mark 35 Pfg., unter 20 Ztr. 1 Mark 37 Pfg. per Ztr.

# unzerkleinerten Gascoaks

bei 20 Ztr. 1 Mark 24 Pfg., unter 20 Ztr. 1 Mark 26 Pfg. per Ztr. sowie auf

# gewaschene prima Nuß-Kohlen

1 Mark 35 Pfg.

nimmt sofort entgegen. Lieferbar pro Monat Oktober.

Fr. Zeune.

Winnenden.

# Das Oehmdgras

von seinem Baumgut verkauft heute **Dienstag Abend 6 Uhr** auf dem Platz.

Kaufmann Langbein.

Winnenden.

8 Stück gut erhaltene, keiner Reparatur unterliegende

# Fenster

setzt billigt dem Verkauf aus

R. Steinmüller.

Schuld- und Bürgscheine empfiehlt G. Fuß, Buchdrucker.

mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferden.

Breuningsweiler. Am 11. und 12. Sept.  $\frac{1}{2}$  Komp. I. Batl. 125 mit 2 Offizieren, 5 Unteroffizieren, 50 Mann.

Enderbach. Am 15. und 16. Septbr. Regtsstab Ul.-R. 19 mit 6 Offizieren, 6 Unteroffizieren, 18 Mann, 34 Pferde, 3. 4. 5. Esc. Ul.-R. 19 mit 15 Offizieren, 48 Unteroffizieren, 282 Mann, 360 Pferde; am 17. Sept. 4. und 5. Esc. Drag.-Regts. 25 mit 10 Offizieren, 32 Unteroffizieren, 188 Mann, 240 Pferde.

Hanweiler. Am 11. und 12. Sept. 1. Komp. Pion.-Batl. 13 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 80 Mann, 6 Pferde; am 13. Sept. 1. Komp. Pion.-Batl. 13 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 80 Mann, 6 Pferde.

Hegnach. Am 14. Sept. 1 Komp. II. Batl. 125 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd, 4. Esc. Ul.-Regts. 19 mit 5 Offizieren, 16 Unteroffizieren, 94 Mann, 120 Pferde; am 15. und 16. Sept. 1 Komp. I. Batl. 125 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd.

Hertmannsweiler. Am 11. und 12. Sept.  $\frac{1}{2}$  Komp. I. Batl. 125 mit 2 Offizieren, 5 Unteroffizieren, 50 Mann, 1 Pferd, Stab der 1. Abtlg. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 6 Mann, 8 Pferde, 1. 2. Batt. F.-A.-R. 29 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 120 Mann, 90 Pferde; am 13. Sept. Stab der 1. Abtlg. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 6 Mann, 8 Pferde, 1. und 2. Batt. F.-A.-R. 29 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 120 Mann, 90 Pferde.

Hochberg. Am 14. Sept. Regtsstab 119 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 40 Mann, 7 Pferde, 2. Komp. I. Batl. 119 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferde, 2. Batt. Feldart.-Regts. 29 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 60 Mann, 45 Pferde; am 15. und 16. Sept. Stab d. 13. F.-Art.-Brig. mit 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 4 Mann, 5 Pferde, Regtsstab 122 mit 4 Offizieren, 11 Unteroffizieren, 40 Mann, 7 Pferde, 1 Komp. II. Batl. 122 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd, Stab der II. Abtlg. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 6 Mann, 8 Pferde, 4. Batterie F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 60 Mann, 45 Pferde.

Hochdorf. Am 11. und 12. Sept. Stab des II. Batl. 122 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 4 Pferde, 1 Komp. II. Batl. 122 mit 4 Offizieren 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd; am 13. Sept. 2 Komp. II. Batl. 125 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferde; am 14. Sept. Stab II. Batl. 119 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 4 Pferde, 2 Komp. II. Batl. 119 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 200 Mann, 2 Pferde,  $\frac{1}{2}$  2. Esc. Ul.-Reg. 19 mit 3 Offizieren, 7 Unteroffizieren, 45 Mann, 58 Pferde; am 15. und 16. Sept. 1 Komp. F.-Batl. 122 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd,  $\frac{3}{4}$  2. Esc. Drag.-Regts. 25 mit 4 Offizieren, 9 Unteroffizieren, 69 Mann, 87 Pferde.

Höfen. Am 11. und 12. Sept. Stab des I. Batl. 125 mit 4 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 5 Mann, 4 Pferde, 1 Komp. I. Batl. 125 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 100 Mann, 1 Pferd, 3. Batt. F.-A.-R. 29 mit 4 Offizieren, 10 Unteroffizieren, 60 Mann, 45 Pferde; am 13. Sept. 3. und 6. Batt. F.-A.-R. 29 mit 8 Offizieren, 20 Unteroffizieren, 120 Mann, 90 Pferde. (Fortsetzung folgt.)

Stuttgart, 15. Aug. Durch Verfügung des K. Ev. Konsistoriums vom 10. v. M. wurde bestimmt, daß die Kirchenopfer, welche bisher an die Waisenhäuser abzugeben waren, nun den örtlichen Kirchenassen zuzuwenden sind und zwar vom 1. Dez. 1888 an. Dies findet jedoch auf diejenigen Gemeinden keine Anwendung, für welche die Ausnahme des Art. 92 des Gesetzes betr. die Vertretung der ev. Kirchengemeinden zugelassen wird. Das Ergebnis der Sammlung statistischer Notizen aus der ev. Kirche Württembergs im Jahre 1887 ist folgendes:

1) Kinder evang. Eltern wurden geboren 48540 (unebeliche  $\frac{9}{10}$ ). Ungetauft blieben (von Stuttgart abgesehen) 20 Kinder. Aus gemischten Ehen wurden evang. getauft 1405, kath 531 Kinder.

2) Ehen von Evangelischen wurden geschlossen 9340, darunter gemischte 751. Evangel. getraut wurden

8920 Paare, darunter 471 gemischte; 230 Paare wurden kath. getraut, von Setten 8. Verschmäh wurde die Trauung von  $1,5\%$  der von Evang. geschlossenen Ehen.

3) Gestorben sind 31465 Evangelische. Die ohne kirchlichen Akt Beerdigten sind größtenteils kleine Kinder.

4) Konfirmiert wurden 32749 Kinder, darunter 777 aus gemischten Ehen.

5) Kommunikanten 751058 oder  $54,5\%$  der ev. Bevölkerung.

6) Uebertritte zur ev. Kirche fanden statt 112 und zwar von Katholiken 45, Dissidenten 65, Israel. 2. Ausgetreten sind 158 Personen, zur kath. Kirche 57, zu Dissid. 101.

7) Die Gesamtsumme der kirchl. Kollekten berechnet sich auf 411124 Mk

— Neuesten Dispositionen zufolge werden Ihre Majestäten der König und die Königin anfangs September aus Friedrichshafen hierher zurückkehren. Für die zweite Septemberwoche ist der Besuch des Kaisers Wilhelm II. am hiesigen Hofe in Aussicht genommen.

— Dem „Staatsanzeiger“ zufolge beabsichtigt Seine Majestät der König, sich in der zweiten Hälfte Oktober zum Winteraufenthalt nach Nizza zu begeben.

— 17. Aug. Der Kronprinz von Italien ist soeben angekommen, begleitet vom General Morea und seinem militärischen Erzieher, Oberst Dzio. Er wurde am Bahnhof empfangen durch den Bizetonul Catanee und die Mitglieder der italienischen Kolonie. Er bleibt einige Tage hier und reist dann nach Friedrichshafen zum Besuche des Königspaars ab.

— Da infolge des schlechten Wetters die für die Regiments- und Brigade-Exerzieren in Aussicht genommenen Felder bis jetzt nur teilweise abgeerntet sind, mußten mehrfache Verschiebungen in der Anlage der größeren Herbstübungen eintreten. Das Brigade-Exerzieren der 52. Infanterie-Brigade fällt vorläufig aus; die beiden Regimenter dieser Brigade, welche ihre detachierten Bataillone aus Gmünd, Mergentheim und Heilbronn nach Ludwigsburg bereits herangezogen haben, halten bis 22. d. M. in der Umgegend von Ludwigsburg, soweit es die Ernte- und Anbauverhältnisse der dortigen Felder zulassen, Gefechts-Schießübungen mit scharfen Patronen ab und exerzieren sodann vom 23. bis 31. ds. Mts. auf bis dahin wohl freigewordenen Feldern bei Möglingen.

Für den Fall die Ernte günstig verläuft, wird vielleicht das Brigade-Exerzieren der 52. Infanterie-Brigade dann noch in den ersten Tagen des kommenden Monats, in denen ursprünglich die beiden Regimenter dieser Brigade Gefechts-Schießübungen abhalten sollten, stattfinden. — Der General-Inspektor der 4. Armee-Inspektion, Generalfeldmarschall Graf Blumenthal trifft am 25. d. Mts. von Ulm kommend in Stuttgart ein, um am 27. die 51. Infanterie-Brigade auf dem Übungsfelde bei Schömben, am 28. das 3. Infanterie-Regiment Nr. 121 und das 4. Infanterie-Regiment Nr. 122 auf dem großen Exerzierplatz bei Ludwigsburg und am 29. die 26. Kavallerie-Brigade bei Kornwestheim zu besichtigen.

— Die Silberbahn Degerloch-Hohenheim wird ebenso wie die Zahnradbahn nur eine Wagenklasse führen, nachdem der Aufsichtsrat bei der Regierung aus gewichtigen Gründen bat, von der zweiklassigen Wageneinteilung absehen zu dürfen.

Canstatt, 16. Aug. Vor einigen Tagen starb in der Heilanstalt Landerer in Göppingen der Werksführer Heim der Terror'schen Fabrik. Die Verbringung der Leiche hierher war an einem Tag dieser Woche auf 6 Uhr abends festgesetzt; die Leidtragenden, das gesamte Arbeitspersonal, überhaupt ein großes Trauergesolge hatte sich am hiesigen Bahnhof eingefunden. Der Wagen mit der Leiche wurde auf dem Güterwagen vorgeführt.

Der Zufall wollte es, daß am gleichen Tage, ja mit dem gleichen Zuge der Leichnam einer ebendasselbst verstorbenen Frau nach Stuttgart geführt werden sollte. Der Schreiner, als er den Sarg bemerkte, konstatierte sofort eine Verwechslung der beiden Leichname, derjenige der Frau war hier und der des Werksführers in Stuttgart. Auf telegraphische Anzeige nach Stuttgart kam der verwechselte Leichenwagen nach einer Stunde wieder hier an, so daß die angezeigte Bestattung erst um 7 Uhr erfolgen konnte. Der Wagen mit der Leiche der Frau folgte mit dem nächsten Zuge nach Stuttgart.

— In den Kreisen der Obstbaumzüchter spricht man sich von der in Canstatt Ende September abzuhaltenden Obstbau-Ausstellung sehr viel, schon deshalb, weil der Obstreichthum bei uns heuer so bedeutend sein wird, wie wir ihn seit 1847

nicht mehr gehabt haben. Die Ausstellung wird auch insofern sehr interessant werden, als jedes Oberamt für sich ausstellen wird und bei den einzelnen Sorten Notizen darüber, in welchen Höhenlagen sie gewachsen zc. zc., angebracht werden sollen.

Flingen, 16. Aug. Gestern wurde in Mettingen mit militärischen Ehren der 51 Jahre alte, von Geisertshofen bei Gaildorf gebürtige Bahnwärter Hägele beerdigt. Derselbe hatte den Ausmarsch 1866 und 1870 mitgemacht und war seit ca. 14 Jahren als Bahnwärter angestellt. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wollte er seinen Kollegen im Dienst ablösen, wurde von der Lokomotive des von Stuttgart kommenden Zuges 39 a erfaßt und überfahren. Der Tod trat sofort ein. Er hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern, wovon das jüngste 3 Jahre alt ist. — Gestern nachmittag zog ein schweres Gewitter über unser Thal hin, das sich in wolkenbruchartigem Regen entlud. Anfangs fielen einzelne Hagelkörner, doch blieb unsere Markung von größerem Schaden verschont. Um so schlimmer hauste das Hagelwetter auf den Markungen Zell, Altbach, Deißisau, wo dasselbe an Feldfrüchten und Obstbäumen großen Schaden anrichtete.

Plöchingen, 16. Aug. Ueber einen sehr bedauerlichen Unglücksfall, der sich in den letzten Tagen hier zugetragen, wird dem Schw. M. gemeldet: Das 9jährige Mädchen eines Weingärtners war in der Küche damit beschäftigt, die siedende Milch vom Feuer zu heben, als unerwartet dessen 2jähriges Schwesterlein auf dasselbe zukam und sich an sein Kleid hängte. Dadurch verlor das größere Kind das Gleichgewicht und der siedende Inhalt der Pfanne ergoß sich über den Körper des kleinen, bedauernswerten Geschöpfes. Trotz sofort angewandter ärztlicher Mittel erlag das Kind am andern Tag seinen heftigen Schmerzen.

Wahingen a. E., 16. Aug. Schultheiß Mühleisen von Nußdorf, ein allgemein geachteter Mann, ist gestern nacht auf dem Heimweg von hier, wie es scheint infolge eines Schlaganfalls, einen Abhang hinabgestürzt, wobei er sich am Kopfe schwer verletzte und zwei Rippen brach. Das Befinden des Verunglückten ist bedenklich.

Wartenstein, 15. Aug. Ein im letzten Winter in dem Weiler Kottmannsweiler vorgekommener raffinierter Frucht Diebstahl veranlaßte den hiesigen Landjäger zu wiederholten Nachstreifen in die dortige Umgegend. Auf einer solchen sah er mitten in der Nacht plötzlich ein kleines Licht aufblitzen, er ging darauf zu und richtig traf er auf zwei der Diebe. Diese ließen jedoch ihre gesüllten Säcke im Stich und nahmen Reißfuß.

Der Landjäger schaffte die Säcke vorläufig in Sicherheit im Walde selbst und lieferte sie des andern Tages auf das Rathaus. Ein Zufall führte nun dazu, daß vor einiger Zeit der Eigentümer der an einem der Säcke verwendeten Tragriemen entdeckt wurde und schließlich kam noch eine Reihe von Diebstählen samt den Dieben, die nun in Haft sitzen, zur Kenntnis des Gerichts.

Welzheim, 15. Aug. Ein heute nachmittag 5 Uhr in nördlicher Richtung gegen Murrhardt hinziehendes heftiges Gewitter brachte schweren Hagelschlag, der über eine Viertelstunde anhielt. Die Schlossen fielen in Menge, teilweise in Größe von Taubeneiern und Welschnüssen. Die Halmfrüchte, von denen in den nächsten Tagen die ersten hielten eingeheimst werden können, sind größtenteils vernichtet. Die Obstbäume stehen stellenweise fast ganz entlaubt. In der Richtung Gausmannsweiler-Kaisersbach tobte das Wetter am heftigsten. Die Schlossen fielen in solcher Größe, daß in Kaisersbach und dem nahen Weidenhof fast sämtliche Ziegel auf den Dächern zertrümmert sind. Der angerichtete Schaden ist unermesslich und sind besonders die weniger bemittelten Einwohner von Kaisersbach hart betroffen.

Bei dem furchtbaren Hagelwetter in der Umgegend des Ebensees fielen Schlossen in der Größe von Taubeneiern, ja sogar Hühnereiern, einzelne faustgroß. Am Ebensee ist mehr als die Hälfte der Ernte, bei Kaisersbach (bekannt durch seinen weithin sichtbaren Kirchturm) die ganze Ernte vernichtet. Von der erhofften Nahrung für Menschen und Vieh ist nichts mehr vorhanden. Der Schaden an Dächern und Fenstern ist ungeheuer. Auf einem Bauerngut mit nur drei Häusern sind achttausend neue Dachplatten nötig. Unsere schon vorher arme Bevölkerung ist trostlos und sieht einem jammervollen Herbst und Winter entgegen. Rasche und nachhaltige Hilfe durch Geld und Verdienst ist dringend nötig. Wer bietet uns solche? Ein Hilfskomitee ist in Kaisersbach gebildet worden. — Ganz ergreifend lautet der Inhalt eines dem Schw. M. überlassenen Privatbriß. Er lautet: „Tief betrübt ergreife ich die Feder,

um Euch mitzutheilen, daß ein  $\frac{1}{4}$  stündiger furchtbarer Hagelschlag alles, alles vernichtet hat. In meinem Leben habe ich noch nie etwas so trostloses mit angesehen. Die Schlossen, harte Eistüde von Hühner-eiergröße, fielen furchtbar dicht. Die armen, armen Leute sind nun geradezu bettelarm. Das unreife Obst bedeckt ganz dicht die Erde, zu nichts mehr verwendbar, und die Bäume, die so wunderschön voll hingen, stehen da wie Besenreiser. Korn, Kartoffeln, Kraut, alles, alles dahin! Im ganzen Ort weint und jammert alles zusammen. Unser Garten sieht aus wie im Winter; kein Blümlein blieb verschont. Alles: Bohnen, die angefangen haben, anzusetzen, Erbsen, die prachtvoll standen, Rosenkohl, Kraut, Kartoffeln, Zwiebel, Peterling, Prestlinge, Stachelbeeren und Trauben, alles ist kaputt! Das Obst bedeckt den Rasen simrweise. Und so wie bei uns, so sieht es überall aus, bloß daß es sich bei unsern armen Leuten um die Existenz handelt. Sie müssen geradezu bis zur nächsten Ernte verhalten werden, denn was ihnen bleibt, das sind — ihre Schulden. Da thut Hilfe dringend not! Auf der breiten Südseite unserer Kirche sind nicht nur die Fenster, sondern auch deren Bleieinfassungen hereingeschlagen; im Schulhaus beläuft sich der Schaden an Scheiben auf 40—50 Mk. In Kaisersbach hat es am ärgsten gehaust; da ist alles zerstört, bei Gebenweiler und Mönchhof  $\frac{9}{10}$ , in Ebni stark die Hälfte.

Reutlingen, 16. Aug. Wie man dem N. L. von hier mitteilt, erschloß sich in vergangener Nacht der Erbauer einer Maschinenwerkstätte, Kaufmann W. hier, in seinem abseits von der Stadt beim städtischen Wasserwerk gelegenen Comptoir. Geschäftliche Aufregungen sollen die Veranlassung zu der unglückseligen That gewesen sein.

Aus der Steinlach, 16. Aug. Zwei Arbeiter, Jakob Bud und dessen Sohn wurden heute vormittag im Steinbruche auf der Markung Deschingen von einer überhangenden Wand, die wahrscheinlich infolge des gestrigen wolkenbruchartigen Regens sich ablöste, in dem Augenblicke verschüttet, als sie im Begriff waren, gemeinsam einen Stein aufzunehmen. Eine Frau fand die Unglücklichen, die bis unter die Arme bedeckt waren, und holte aus einem andern Steinbruch Arbeiter herbei, welche dieselben befreiten. Der Sohn konnte gehen, der Vater aber mußte auf einem Wagen in seine Wohnung gebracht werden. Man befürchtet starke innere Verletzungen. Im gleichen Orte fiel gestern ein 7-jähriger Knabe beim Fahren mit einem Wagen mit gefülltem Gullensaß so unglücklich, daß im die Räder über Kopf und Brust gingen.

Münzingen, 16. Aug. Gestern nachmittag von 3—4 Uhr erlebten wir hier eine bange Stunde. Ein furchtbares Gewitter zog über unsere Alb. Tief unten wälzten sich die Wolken daher, auf einmal fielen zuerst vereinzelt Eisbrocken, welche bald dichter und dichter kamen. Die ältesten Leute können sich nicht denken, Hagel in solcher Größe gesehen zu haben. In wenigen Minuten war der Boden mit Eisbrocken besät von der Größe eines Hühneries und einem Gewicht bis zu 90 Gramm. Ein Glück war es, daß die Luft verhältnismäßig ruhig war und der Hagel senkrecht herunterfiel, so daß der Schaden an den Früchten auf hiesiger Markung etwa  $\frac{1}{5}$  des Ertrags beträgt. In den Nachbarorten Auingen, Mehrstetten und Magolsheim soll der Schaden beträchtlicher sein, namentlich haben die Dächer notgelitten. Hühner und Tauben wurden erschlagen gefunden. Leute kamen mit blutigen Köpfen vom Felde.

Siegen a. d. Brenz, 17. Aug. Bei dem großen Brande in Untermädingen brannten 7 Wohnhäuser und 9 Scheuern ab. Das Feuer wurde verursacht durch einen 6-jährigen Knaben, der in dem Schupse des Wirtes Näher ein Feuerlein machte. Es verbrannten 22 Stück Rindvieh, 2 Pferde, 1 Gaiße, 2 Schweine, 3 Gänse.

### Tagesberichte.

Frankfurt a. O., 16. Aug. Der Kaiser wohnte mit dem Prinzen Friedrich Leopold heute vormittag der Enthüllung des Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl bei.

Bei dem nach der Enthüllung des Prinz Friedrich Karl-Denkmal in Frankfurt a. O. stattgehabten Dejeuner soll der Kaiser in Erwiderung auf den Toast des Oberbürgermeisters die innige Verbindung der Hohenzollern mit der Mark Brandenburg betont, die Heldenthaten der verstorbenen Kaiser und des Prinzen Friedrich Karl rühmend erwähnt, und gesagt haben, eher würden 18 Armeecorps und 42 Millionen Deutsche den Opfertod sterben, ehe sie einen Stein von Elsaß-Lothringen preisgäben.

Die neuen Zelte für die an den großen Herbstübungen teilnehmenden Truppen kommen jetzt, wie wir der „Voss. Ztg.“ entnehmen, bei den Train-Depots zur Verteilung. Diese Zelte sollen bei den Bivaks, auch im Feldzuge den Truppen Unterkunft gewähren. Sie sind nach französischem Muster aus vier Teilen, die aus geölter Leinwand bestehen, zusammengesetzt. Zum Befestigen derselben gehören acht Pflöde, sogenannte „Heringe“, und jedes Zelt gewährt Raum für vier Mann. Jeder Soldat hat einen Teil der geölten Leinwand und zwei Pflöde auf dem Marsch zu tragen. Die Leinwand ist derartig, daß sie der Soldat auch zum Schutz gegen Regenwetter umhängen kann, ohne beim Gebrauch der Schußwaffe behindert zu werden.

Zu der Anfertigung der neuen Militärmäntel wird dem „Leipziger Tageblatt“ aus Leipzig-Neudnitz geschrieben, daß nicht nur bei einer Firma in Mülhausen 30 000 Militärmäntel bestellt sind, sondern daß auch in einer Fabrik in Neudnitz in den letzten Monaten etwa 20 000 Stück solcher Mäntel fertig gestellt worden sind.

Vor der Auswanderung nach Kanada warnt ein Schreiben, welches die deutsche Gesandtschaft zu Montreal an den Oberpräsidenten von Westpreußen gerichtet hat.

Halle, 16. Aug. Das Bankhaus Callmann und Komp. in Weimar hat infolge großer Verluste bei Börsenspekulationen Konkurs eröffnet. — Die Einführung einheitlicher Personentaxen auf sämtlichen preussischen Staatsbahnen ist auf den 1. April 1889 festgesetzt.

Einbeck, 15. Aug. Gestern abend ist hier ein graufiger Mord verübt worden. Ein Fräulein, bereits eine 65-jährige Dame, wurde in ihrer Wohnung in der Marktstraße in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Die Unglückliche ist der Köln. Ztg. zufolge durch Schläge mit einem stumpfen Instrument auf den Kopf sowie durch Messerstiche in Hals und Kopf in schrecklicher Weise ermordet worden. Ob auch ein Raub ausgeführt wurde, ist noch nicht festgestellt. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

München, 16. Aug. Ueber ein wolkenbruchartiges Gewitter mit Hagel, das sich gestern abend über München und Umgegend entlud, berichten die N. N.: Nachdem den ganzen Tag über eine fast unerträgliche Hitze geherrscht, bedeckte sich gegen 5 Uhr der ganze Himmel und dunkelschwarze Wolken erhoben sich am ganzen Horizont. In kaum einer Stunde hatten sich mehrere Gewitter gebildet, die dann auf einmal mit großer Heftigkeit losbrachen. Zahlreiche Ausflügler wurden im Freien von dem Unwetter überrascht und ganz durchnäßt. Die Eisenbahnzüge in Hesselohle, Passing, Planegg, Gauting u. s. w. wurden geradezu gestürmt. Große Verheerungen richtete das Unwetter in den Jar-Anlagen an. In der Nähe der Auenstraße lagen 12 große gebrochene Bäume quer über der Straße. In der Freibadstraße wurde ein Alleebaum mit samt der Wurzel umgelegt, während die dicksten und schönsten Äste an verschiedenen Bäumen geknickt wurden. Zwischen Zorneding und Grafing wurden zahlreiche Bäume entwurzelt und von mehreren Häusern die Dächer abgehoben. Auf der Bahnstrecke von Mühltal bis Planegg und darüber hinaus war, als der Starnberger Schnellzug etwa eine halbe Stunde nach dem Gewitter vorbeifuhr, ringsum der ganze Boden noch weiß von dem Hagel. Die Getreidefelder sahen aus, als ob eine Dampfwalze darüber gegangen wäre. Aus dem erhitzten Boden stiegen überall weiße, wallende Nebelwolken auf, die stellenweise die ganze Atmosphäre erfüllten. In furchtbarer Weise hauste das Unwetter in der Gegend von Ebenhausen, Bayerbrunn. Ein Hagel prasselte nieder, wie er so leicht nicht wieder zu sehen sein dürfte. Ruffgroße Schlossen fielen in dichten Massen nieder, alles verwüstend. Schlossen von vier, fünf, ja sechs und sieben Zentimeter Durchmesser fand man, wohin man schaute. Nach nur einigen Minuten war die Flur weiß wie im Winter und unter den Eiskörnern lag die vernichtete Ernte des Jahres. Die Felder hatten sich unter der warmen Sonne der letzten Tage von der andauernden Regenzeit wieder vollständig erholt gehabt, die Landbevölkerung wünschte sich Glück zu einer segneten Ernte — eine Viertelstunde und da lag alles zerquetscht, geknickt, wertloses Stroh! Auch der Sturmthat das Seinige. An der Wolfratshausener Landstraße war eine Anzahl schöner, starker Bäume umgeknickt worden wie Binsen; gewaltige Äste lagen zersplittert umher. Der ganze Umfang des angerichteten Unheils ist noch nicht abzusehen. Der Blitz schlug u. a. in eine am Waldestrande

an der Straße von Harlaching nach der Menterschwaige stehende hohe Buche und zerspaltete dieselbe vollständig. Zwei Ausflügler, welche unter einem Baume nebenan Unterstand genommen hatten, wurden von dem ungeheuren Luftdruck zu Boden gerissen und blieben längere Zeit bewußtlos liegen. Das Gewitter verursachte in der Richtung gegen Dingharting zu durch strichweisen starken Hagel unter den noch nicht eingebrachten Erntebeständen bedeutenden Schaden.

Aus Bayern, 15. Aug. Auf dem Schwandtner Berg wurde heute früh der kgl. Bezirksamtmann a. D. Rudhart von Garmisch abgestürzt tot aufgefunden. Herr Rudhart machte am Freitag eine Partie auf den Krottenkopf, ging auf die Esteralpe zurück und wollte von da über den Schwandtner Bauer nach Barmsee. Es besteht nach den M. N. die Wahrscheinlichkeit, daß der etwas ältere Herr von einer Schwäche befallen wurde, infolge davon er seinen Tod durch Absturz fand. — Dasselbe Blatt meldet von einem blutigen Drama, das sich am vergangenen Sonntag in einem Walde bei Gerolfsingen Amts Wafsertrüdingen abspielte. Der erwachsene Sohn des Jagdpächter Lehr wurde auf einem Pürschgang in der erwähnten Waldabteilung von Wilderern meuchlings ermordet. Ein aus unmittelbarer Nähe von der Seite auf den wahrscheinlich ahnungslos Dahinschreitenden abgegebener Schuß zerriß demselben den Unterleib in furchterlicher Weise. Da der Schuß den jungen Mann nicht sofort tötete, so fielen die Mörder über denselben her und erschlugen ihn noch vollends, indem sie ihm mit mehreren Hieben den Schädel und das Nasenbein einschlugen. Wie aus den aufgefundenen Spuren schließen läßt, scheint ein Kampf nicht stattgefunden zu haben und der junge Mann völlig überrascht worden zu sein. Sein Jagdgewehr und sein Jagdmesser wurde von den Wilderern mitgenommen, während Uhr und Geld unberührt blieben. Bei der gerichtlichen Feststellung des Thatbestandes wurde ein Patronenpfosten gefunden, von dem festgestellt werden konnte, daß derselbe aus einem Kaufmannsgeschäft in Gerolfsingen stammt. Man hat auch schon ziemlich begründeten Verdacht auf zwei bekannte Wilderer in der Nähe von Gerolfsingen. — Ueber einen Doppelraubmord berichtet man dem N. Fr. Bl. aus Bilsbiburg in Niederbayern: Eine Viertelstunde von Aßersham wurde ein 75-jähriger Bauer und seine Magd während des Sonntagsgottesdienstes erschlagen aufgefunden. Dem Bauer wurde förmlich der Kopf gespalten und lag im Hofe, die Dirne ebenfalls mit klaffenden Wunden im Zimmer. Zwei dieser That verdächtige Burken sollen sich von dieser Blutthat in's nächste Holz geflüchtet haben. — Geradezu scheußlich ist ein Verbrechen, das der Fr. Ztg. aus Augsburg gemeldet wird. Im nahen Pfarrdorf Stettenhofen warf die Söldnerwitwe M. Kessle ihre 3 Jahre alte Stieftochter, unter Beihilfe ihrer Mutter, der 70 Jahre alten Austrägerwitwe W. Mayer, in einen Kessel kochenden Wassers, so daß das Kind unter gräßlichen Schmerzen starb. Beide Scheusale wurden verhaftet und von den empörten Bewohnern der Nachbarorte drohend verfolgt.

Paris, 16. Aug. Nach einer amtlichen Meldung aus Cayenne hat eine Feuersbrunst in der Nacht vom Sonntag den größten Teil des kommerziellen Stadtteils zerstört. Der Schaden wird auf zehn Millionen geschätzt. — Aus Kairo wird gerichtlich gemeldet, daß die Anhänger des Mahdi Soudar niedergebrennt haben.

London, 16. Aug. Dem „Standard“ wird über Athen gemeldet, daß in Epirus infolge Hungersnot ernsthafte Unruhen ausgebrochen seien; die aus Albanesen bestehende Garnison von Mezowo, welche seit Monaten ohne Sold sei, habe zehn Häuser ausgeplündert und verbrannt, und christliche Einwohner getötet.

New York, 17. Aug. Der Postdampfer „Wieland“, welcher gestern hier eintraf, berichtet, daß am 14. August um 4 Uhr Nachmittags bei der Sandinsel ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Thingvalla“ und „Geiser“ stattgefunden habe. Der „Geiser“ ist nach 5 Minuten gesunken; 14 Passagiere und 17 Mann der Schiffsbesatzung, darunter der Kapitän, wurden gerettet, während 72 Passagiere und 33 Matrosen ertranken. Die Ueberlebenden wurden an Bord des „Wieland“ genommen, welcher auch alle Passagiere der „Thingvalla“ (455 Personen) aufnahm. Das letztere Schiff, welches stark beschädigt ist, versuchte die Reise nach Halifax fortzusetzen.

Nach weiteren Nachrichten sind beim Zusammenstoß des Dampfers „Thingvalla“ mit dem Dampfer „Geiser“ 78 Passagiere und 35 Mann der Schiffsbesatzung des „Geiser“ ertrunken.